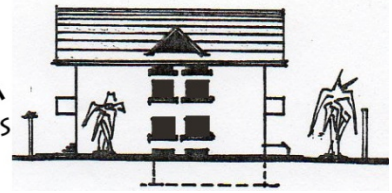


JUGENDHAUS
CASA MARIA-MAGDALENA
SANTO DOMINGO DE LOS TSACHILAS
ECUADOR



**Ein Licht – das über grosse Weiten
Trotz der Nacht sich mag verbreiten
Dass jedem noch für lange Zeit
Ein kleiner Funke übrig bleibt**

Liebe Freunde und Wohltäter in der Schweiz, die sie das Jugendhaus „ Maria-Magdalena“ in Santo Domingo de los Táchilas in Ecuador unterstützen !

Mit grosser Wertschätzung richten wir unsere Worte des Dankes an sie. Ihnen ist das Schicksal der vernachlässigten, psychisch, physisch oder sexuell missbrauchten Kinder und Jugendlichen, die uns hier anvertraut werden, nicht gleichgültig.

Am Missionssonntag, den die katholische Kirche weltweit feiert, möchten wir unsere Arbeit und unsere missionarische Berufung mit ihnen teilen die wir hier bei schutzbedürftigen Minderjährigen im Kinderheim Valle-Feliz und im Jugendhaus leben



Jugendhaus heute



Sr. Eliza mit Sandra, Erzieherin Jugendhaus

Zur Zeit wohnen im Jugendhaus 8 Jugendliche und ein kleines Mädchen, welches die Tochter einer unserer Bewohnerinnen ist. Ihre Namen sind: Naomi Anchundia, Maria Bonilla, Tatiana Basurto, Anahi, Mayerli Ortiz, Mayerli Rodriguez ihre Tochter Elizabeth, Shirley Ocampos, und Virginia Zembrano. Des Weiteren wohnen hier die Erzieherin Sandra Mora und Schwester Eliza.

Die Jugendlichen sind aus verschiedenen Gründen hier: Das Jugendamt hat sie aus ihren Familien genommen, weil sie dort Gewalt - sogar Mord - miterleben mussten, weil sie von Familienangehörigen oder Verwandten vergewaltigt wurden, oder weil sie von Zuhause fortgeschickt wurden; sprich, weil sie kein sicheres Zuhause haben. Sie können unsere Einrichtung nur auf Anweisung des Jugendgerichts wieder verlassen.

Unsere Mädchen gehen in die Schule, entweder noch in die Grundschule, die hier in Ecuador bis zur 7. Klasse geht, oder in die weiterführende Schule. Die kleine Elizabeth ist in der Kinderkrippe.



Sr. Eliza mit ihren Schützlingen



Geburtstag des Jugendhauses (20 Jahre)

Mit den jüngeren Jugendlichen arbeiten wir in erster Linie an der Verbesserung ihres emotionalen Zustandes und ihres Verhaltens, wozu auch Umgangsformen und gute Manieren gehören, die in den sozial schwachen Familien leider oft vernachlässigt werden. Wichtig sind der Schulbesuch und die Begleitung bei den Hausaufgaben. In der freien Zeit bieten wir Workshops auf den Gebieten Musik und Gestaltung, in denen die Mädchen ihre Interessen entdecken und Talente weiter entwickeln können.

Bei den älteren Jugendlichen geht es vor allem darum, sie auf ein selbständiges Leben vorzubereiten. Hierbei ist die Haushaltsführung mit den täglichen Aufgaben wichtig, aber auch die Berufsvorbereitung.

Unsere Mädchen erfahren hier im Jugendhaus Geborgenheit und Stabilität. Das Personal arbeitet täglich mit ihnen und kennt die Themen bzw. Schwierigkeiten, die bei den Jugendlichen im Alltag immer wieder auftauchen können.



Die Jugendlichen bei den Hausaufgaben



Die Töpfe bestehen aus alten Autoreifen

Die kleine Elizabeth ist recht oft krank, da ihr Immunsystem schwach ist. Sie muss fast jeden Monat zum Kinderarzt. Einige unserer Mädchen leiden an Epilepsie und nehmen teure Medikamente. Ihr Zustand und die Medikamentierung muss überwacht werden, so

sind wir auch hier alle 3 Monate im Labor zu Untersuchungen, was von uns selbst bezahlt werden muss.

Die Jugend ist ja kein leichtes Alter, weshalb wir Erzieherinnen in der Betreuung der Mädchen eng mit unserer Psychologin Leonela Valarezo zusammenarbeiten. Natürlich müssen die Mädchen auch selbst ihren Beitrag leisten, damit eine positive Entwicklung möglich wird. Einige nehmen die Hilfe gerne an, andere sind noch sehr instabil.

Neben unserer pädagogischen Aufgabe müssen wir auf den Erhalt unseres schönen Jugendhauses achten. Das tropische Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit und viel Regen im sog. Winter ist eine stete Gefahr für die Bausubstanz. 2017 wurden deshalb folgende Instandhaltungsmassnahmen durchgeführt.

- Die Mauer, welche das Grundstück umgibt wurde von beiden Seiten renoviert. Aussen wurden Fliesen geklebt und Innen wurde ein wasserabweisendes Material angebracht.
- Der Garten wurde hergerichtet.
- Im Haus war einiges an Klempnerarbeiten zu erledigen.
- Jede Fliese, welche die Aussenmauer des Jugendhauses vor Feuchtigkeit schützt wurde mit einer Schraube befestigt. Das hat sich schon bei den Häusern des Kinderheimes bewährt.



Wir möchten auf diesem Wege ganz besonders Marie-Madeleine und Hans-Peter Sarbach danken, die sich so selbstlos für das von ihnen gegründete „Jugendhaus“ einsetzen, das ein Werk Gottes ist!

Vielen, vielen Dank an sie, verehrte Spender, dass ihnen die Kinder Ecuadors am Herzen liegen! Wir grüssen sie herzlichst und schliessen sie stets ein in unser sonntägliches Gebet vor der Marienstatue in unserer kleinen Lourdes-Grotte.

Gottes Segen. Herzlichst

Ihre Schwester Eliza und Schwester Carmela Missionsbenediktinerinnen

Auch wir möchten im Namen aller Kinder und Jugendlichen danken für ihre Unterstützung. Sie sehen nun wohin ihr Beitrag fliesst. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Weihnacht und ein gutes, erfolgreiches 2018

Vielen herzlichen Dank!!

Marie-Madeleine Sarbach Kerns - Peter Sarbach

Marie-Madeleine und Hans-Peter Sarbach

